

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegegründet  
1677

„Aus den Tannen“

Fernsprecher  
Nr. 11

11g. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Mittensteig-Stadt

Abonnementspreis: Für den Post und den Agenten liegen im Monat Juni Mark 16.—. Anzeigenpreis: Die heutige Seite oder deren Raum 1,50 Mk., die Restzeile 5 Mk. Wiedereinsetzen eines Auftrags 2 Mk. Bei Wiederholungen Rabatt. Bei Zahlungsvorgang ist der Rabatt unzulässig.

Nr. 121.

Mittensteig, Freitag den 26. Mai.

Jahrgang 1922.

## Für den Monat Juni

Unsere Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ bei allen Postanstalten und Postbüros, Agenten und Austrägern unserer Zeitung bestellt werden. — Bezugspreis monatlich 16.— Mark.

## Argentinien als Ansiedlungsland

Der folgende Artikel wurde uns in liebenswürdiger Weise vom Deutschen Auslandsinstitut zur Verfügung gestellt. Wir glauben unseren Lesern mit der Veröffentlichung manche Anregung zu geben.

I.

Die argentinische Republik nimmt den südöstlichen Teil von Südamerika ein, grenzt im Westen an Chile, im Norden an Bolivien, im Nordosten an Paraguay, Brasilien (Staat Rio Grande do Sul) und Uruguay und im Osten an den Atlantischen Ozean. Es ist fünfmal so groß wie Deutschland.

Entsprechend der Lage ist auch das Klima verschieden: Im Norden subtropisch heiß, im mittleren Teil warm wie in Südeuropa, im Süden sind große Gebiete so regenarm, daß Ackerbau dort nur mit Hilfe künstlicher Bewässerung betrieben werden kann. Dieser Regenmangel wird bedingt durch die westlichen Winde von den Nordküsten. Ueberhaupt muß bei der Beurteilung des Klimas bemerkt werden, daß Argentinien trotz seiner Lage am Meer rein kontinentales Klima aufweist, da fast alle Gebiete des Landes das ganze Jahr hindurch von den westlichen Winden der Nordküsten beherrscht werden.

Die Gesamtbevölkerung Argentiniens beträgt 8 1/2 Millionen, davon leben 75 Prozent — 6 Millionen in der südlichen Pampa d. h. in den mittleren Provinzen, welche in einem Umfang von ungefähr 200 Kilometern rund um Buenos Aires liegen. Die restlichen 25 Prozent verteilen sich auf die großen Räume im entlegenen Norden, Westen und Süden. Die Hauptstadt Buenos Aires hat allein 1 1/2 Millionen und der benachbarte Ausfuhrhafen Rosario am Paraná mehrere hunderttausend Einwohner. Die Argentinier sind ganz überwiegend rein weißer Rasse. Die Indianer bedeuten nichts mehr und die Gauchos, die einstigen halbwilden Viehhirten der Pampa, die viel indianisches Blut in sich hatten, werden als gesondertes Typ auch bald der Vergangenheit angehören. Regern und Regementsklingen begegnet man ganz selten.

Die Ansiedlungsmöglichkeiten in den einzelnen Staaten gestalten sich folgendermaßen: Im Norden dürfte die halbtropische Chacoregion trotz ihres heißen Klimas einmal ein gut bestedtes Ackerbaugelände werden. Der Grund der noch schwachen Besiedelung liegt an den schlechten Verkehrsverhältnissen und dem noch vollständigen Mangel an Eisenbahnen. Das dort gezüchtete Vieh ist minderwertig und leidet fast unter der Hedenplage. In Tucuman, Salta und Jujuy, die ebenfalls in die subtropische Zone reichen, werden sich neben Getreide, die für die Ansiedelung wertlos sind, große Waldungen und Gebiete für Viehzucht, außerdem wird viel Zuckerröhre angepflanzt; auch die Obstkultur verspricht Erfolg. Tucuman ist die dichtest besiedelte Provinz. Unter den dort öfters auftretenden Nachtfrost hat früher das Zuckerröhre sehr gelitten, erst der Anbau des japanischen Rohres, das gegen Witterungseinflüsse sehr widerstandsfähig ist, ermöglicht eine sichere Ernte.

Der Staat Misiones, zwischen dem Rio Paraná und Rio Uruguay gelegen weist ähnliche Verhältnisse auf wie das Chacogebiet und kommt wie dieses hauptsächlich für Baumwollbau in Betracht. Der Baumwollbau in diesem Staate hat durch die besseren Verkehrsverhältnisse schon wesentliche Erfolge gezeitigt.

Die besten Gebiete für die Landwirtschaft befinden sich in der Weizen- und Maiszone d. h. in den zentralen und an der Küste gelegenen Provinzen. Vor allem ist da die Provinz Buenos Aires zu nennen, die beinahe die Fläche des Deutschen Reiches bedeckt und fast so stark besiedelt ist wie Tucuman. Die bevorzugte Lage und die günstigen klimatischen Verhältnisse haben aber bewirkt, daß der weitaus größte Teil in seltenen Händen ist. Kechnisch sind die Verhältnisse in der Provinz Santa Fe, die nördlich von der vorgenannten Provinz liegt und wo viele Deutsche und Schweizer ansässig sind.

Die zwischen den Strömen Paraná und Uruguay liegenden Provinzen Entre Rios und Corrientes sind

auch für Landwirtschaft geeignet, besonders die ergrünende wo sich hauptsächlich Deutschrussen angesiedelt haben. Ferner kommt für Landwirtschaft noch ein Teil der Provinz Córdoba und der Pampa Central in Frage. Genau abgrenzen lassen sich diese Gebiete nicht, da zwischen fruchtbaren Gebieten mit leicht erreichbarem Grundwasser andere eingeschoben sind, die durch Trockenheit, salpeterhaltiges Wasser oder unfruchtbaren Boden die Bedienung erschweren oder unmöglich machen. Die übrigen Provinzen des Landes sind zum Teil auch für Landwirtschaft geeignet, allerdings mehr für Spezialkulturen. So erzeugen die Provinzen Mendoza, San Juan und La Rioja vorzügliche Weine und vorzügliches Obst. Nur gehört hierzu gründliche Bewässerung und damit verbunden eine ordnungsmäßige Wirtschaft.

## Neues vom Tage.

### Ausperrung in der Metallindustrie.

Frankfurt, 24. Mai. In der Metallindustrie sind gestern die Arbeitnehmer ausgesperrt worden. Die großen Industriewerke liegen deshalb still. Die Arbeitgeber-Organisationen haben eine Bekanntmachung erlassen, die die Begründung ihrer Maßnahmen enthält. Es heißt darin: Die Arbeitnehmer haben sich bereit erklärt, die Kündigungen, die für den letzten Montag ausgesprochen waren, sofort zurückzuziehen, wenn die Arbeiter die Vorschläge des bayerischen Sozialministeriums annehmen würden. Sämtliche von der Ausperrung erfaßten Betriebe bleiben geöffnet und zwar vorläufig mit der bisherigen Arbeitszeit. Wenn die Betriebsleitung die Notwendigkeit für gegeben erachtet, ist nach vorheriger Mitteilung an den Arbeiterrat die wöchentliche Arbeitszeit auf 48 Stunden zu verlängern. Die 48. Stunde soll nach Art der Überstunden bezahlt werden. Die Arbeitnehmer konnten sich nicht zur Annahme dieses Gesetzes entschließen, da sie nicht über das Protokoll zu den Münchener Verhandlungen unterrichtet waren. Die Arbeitgeber haben sich am Dienstag bereit erklärt, mit den Arbeitern weiter zu verhandeln. Gestern hielten die Arbeiter Versammlungen ab, in denen es zum Teil sehr stürmisch zuging. Man forderte in einigen Versammlungen sogar den Generalstreik.

### Aus den Rheinländern.

Paris, 24. Mai. Die Havas-Agentur veröffentlicht folgende Note des Kommissars für das linke Rheinufer: Die am Samstag, den 20. Mai in Paris zusammengetretenen Mitglieder des Komitees für das linke Rheinufer haben von den letzten Zwischenfällen in Aachen, den verbrecherischen preussischen Versuchen zur Störung der öffentlichen Ordnung und zur Hemmung der Trennungsbewegung in den Rheinländern Kenntnis genommen und eine Resolution gefaßt, in der u. a. verlangt wird: Unterdrückung des Postens des Reichskommissars, sofortige Ausweisung der Agenten des Heimatdienstes, der Generalsekretäre und Führer der preussischen Parteien, sowie der unerwünschten preussischen Beamten, Bestrafung und Ausweisung des Postpräsidenten von Aachen, strenge Überwachung der verschiedenen Zeitungen in Aachen, Trier, Koblenz, Mainz, Krefeld, Wiesbaden und Ludwigshafen, die mit dem Heimatdienst gute Beziehungen unterhalten.

### Die angebliche Ansicht Morgans.

Paris, 24. Mai. Morgan ist gestern Abend aus London hier eingetroffen, um an den Sitzungen des von der Reparationskommission ernannten Anleihe-Ausschusses teilzunehmen. Von Morgan persönlich ist nichts zu erfahren. Die Ansichten Morgans, die heute der „Matin“ veröffentlicht sind, sind daher auch keineswegs von ihm selbst geäußert worden. Der Chefredakteur des Blattes, Lauzanne, sagt selbst, daß er sie nur von einem persönlichen, mit der Ansicht des Amerikaners wohlvertrauten Freund Morgans erhalten habe. Danach soll Morgan der Ansicht sein, daß die geplante Reparationsanleihe an Deutschland im Höchstbetrage von 1 Milliarde Dollar (6 Wochen noch leichter hätte aufgelegt werden können als heute. Die Anleihe müsse zum größten Teil vom amerikanischen Publikum aufgebracht werden. Morgan sei daher bei seinen Bemühungen nicht bloß von genügenden Sicherheiten Deutschlands, sondern auch von der vertrauensvollen Stimmung des amerikanischen Publikums abhängig. Die gute Laune dieses Publikums sei aber inzwischen durch den Wirrwarr von Genua, die Verhandlungen mit den Bolschewisten und den Vertrag von Rapallo erheblich gestört worden.

Berlin. Nach dem „Journal“ soll Reichsfinanzminister Dr. Hermes, der heute Abend zu kurzer Berichterstattung nach Berlin fährt, der Reparationskommission zunächst die folgenden Vorschläge gemacht haben: Das vorläufige Moratorium müsse in ein endgültiges umgewandelt werden, sodas sich Deutschlands Verpflichtungen endgültig auf 750 Millionen Goldmark Darstellungen und 1450 Millionen Mark Sachlieferungen belaufen sollen. Hermes glaubt dabei nicht, daß 1922 die ganzen Sachlieferungen beansprucht werden dürfen. Das deutsche Budget wird dreifach gegliedert: Verwaltung, Spezialdienste, Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag. Das Verwaltungsbudget hat einen Ueberschuß von 60 Milliarden Papiermark, das Budget der Spezialdienste wird durch die Erhöhung der Post- und Eisenbahntarife defizitfrei, die 60 Milliarden Ueberschuß aus dem ersten Budget und 40 Milliarden der inneren Zwangsanleihe werden dem dritten, dem Reparationsbudget, zugeführt oder auf den Zinsdienst der Anleihe, wenn sie zu Standekommt, umgeschrieben. Die Maßnahmen einer Finanzkontrolle wären noch zu regeln. In einzelnen Punkten fordert Hermes für Deutschland eine Entschädigungszahlung an die früheren Besitzer der Saarbergwerke, sowie Entschädigungen für Automobilbesitzer, die durch die rasenden Entente-Autos verletzt worden sind. Für den Inhalt dieser Vorschläge muß dem „Journal“ die Verantwortung überlassen bleiben.

### Die österreichischen Beziehungen.

Budapest, 24. Mai. Der Minister des Äußern Graf Banffy betonte in einer Unterredung den freundschaftlichen Charakter, welchen seine Beziehungen mit der österreichischen Regierung gehabt haben und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich zwischen Ungarn und Oesterreich Beziehungen gegenseitiger Sympathie entwickeln werden.

### Die russische Zahlung an Polen.

Warschau, 24. Mai. Die Sowjetregierung hat der polnischen Regierung mitgeteilt, daß in den nächsten Tagen in Ausführung des Rigaer Friedensvertrags die Summe von 10 Millionen Goldrubel an Polen bezahlt werde. In Wirklichkeit hat die russische Regierung nach dem Friedensvertrag von Riga bis zum 31. April 30 Millionen Goldrubel zu bezahlen. Sie hat diese Verpflichtung nicht erfüllt und Tschitscherin hat bereits in Genua den polnischen Außenminister darauf aufmerksam gemacht, daß Rußland die Summe nur zahlen könne, wenn ihm eine Anleihe gewährt werde.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 24. Mai.

Der Landtag ist am Dienstag nachmittag zu nur zwei-tägigen Beratungen zusammengetreten, um einige dringliche Gesetzesvorlagen zu verabschieden, just wieder in dem Augenblick, in dem früh sommerliche Temperaturen sich lähmend auf alles geistige Schaffen legen. Nach Begrüßungsworten durch Präsident Walter, die besonders dem nach längerer Krankheit erstmals wieder anwesenden Abg. Dr. Schermann (Btr.) galten, wurden vom Regierungstisch aus 14 kleine Anfragen beantwortet. Von allgemeiner Bedeutung sind die Anfragen Pollack (Btr.) und Flad (DdB.) betr. Sparmaßnahmen in der Post auf dem Lande, wobei Finanzminister Dr. Gall den Nachweis führt, daß auf Unterlassung von Sparmaßnahmen nicht hingewirkt werden könne. Eine Anfrage Stetter (Komm.) bezüglich des Falles von Schuchthaus Kammel in Strümpfelbach wird dahin beantwortet, daß die Hauptverhandlung gegen Kammel wegen fortgesetzten Vergehens der Weinkuecherhinterziehung, Untreue und Betrug demnächst stattfinden wird. Bezüglich der Feldbacher Waffenschleibung wurde auf Anfrage der Kommunisten erklärt, daß die Beamten ihre Pflicht durchaus erfüllten und Untersuchung eingeleitet ist. Die Großen Anfragen betr. Einigungsgesetz werden später beantwortet. Hierauf wurde das Gesetz über die Vereinigung von Hebesingen, Oberrietheim, Botnang und Kallental mit Stuttgart in 1. und 2. Lesung erledigt. Dabei kam es zu kommunalpolitischen Auseinandersetzungen auf Grund von Anträgen der Abgg. Müllerberger und A. Müller (Btr.). Außerdem spielte das angekündigte Gesetz über die Aufstellung des Oberamtsbezirks Cannstatt herein. Alle Parteien, mit Ausnahme der Rechtsen, stimmten dem Gesetz zu. Die begründete ihre Ablehnung damit, daß die Entschädigungsfrage bei den schwankenden Geldverhältnissen nicht gelöst werden könne und eine befriedigende Regelung nur mit der gleichzeitigen Aufstellung des Oberamts Cannstatt erzielt werden.





## Ämtliche Bekanntmachungen.

Bez. Kohlenversorgung.

In der Kohlenversorgung, welche im ganzen Reich schon längst eine ungenügende ist, dürfte auch in nächster Zeit eine Besserung kaum zu erwarten sein. Braunkohl ist ebenfalls z. B. nicht zu beschaffen, weshalb wir der Bevölkerung empfehlen möchten, sich möglichst mit Auslandskohlen einzudecken.  
Nagold, den 24. Mai 1922. Oberamt: M a n z.

## Amtsgericht Nagold.

In das Genossenschaftsregister Band I Blatt 26 wurde heute bei der „Handwerkerbank Altensteig, e. G. m. u. H.“ eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. Mai 1921 ist die Genossenschaft in eine solche mit **Beschränkter Haftung** unter gleichzeitiger Änderung der Firma in **Sewerbank Altensteig e. G. m. u. H.** umgewandelt worden. Ebenso wurde an Stelle des bisherigen ein neues Statut des in 1853 d. H. niedergelegten Inhalts beschlossen. Nach demselben ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb von Bankgeschäften auf gemeinschaftliche Rechnung zum Zweck der Beschaffung der zum Geschäfts- und Wirtschaftsbetrieb der Mitglieder nötigen Geldmittel. Der Geschäftsanteil beträgt 500 Mk. Jeder Genosse kann sich mit mehreren Geschäftsanteilen beteiligen bis zur Höchstzahl von 3 Geschäftsanteilen. Die Gesamtsumme beträgt 2000 Mk.

Mitglieder des Vorstands sind:

1. Direktor Gustav Bucherer, Kaufmann
2. Kassier Hermann Burghard, Kaufmann
3. Martin Metzger, Buchhalter, Stellvertreter des Direktors und des Kassiers.

Zur Vertretung und Zeichnung für die Genossenschaft genügen die Unterschriften zweier Vorstandsmitglieder.

Den 23. Mai 1922.

Obersekretär Talmou-Gros.

Altensteig-Stadt.



## Freiwillige Feuerwehr

Am Sonntag, den 28. ds. Mts. rücken sämtliche 4 Kompagnien zur Übung aus.  
Ausreten präzis 7 Uhr morgens.

Den 26. Mai 1922.

Das Kommando.

Am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr findet im **Saßhaus z. Traube** in **Edhanzen** eine

## Bersammlung

sämtlicher Holzarbeiter des Bezirks

zum Zweck Gründung einer **Junung Krankenkasse**.

Dazu werden sämtliche Mitglieder der **Freien Schreinerinnung Nagold** und deren versicherungspflichtige Beschäftigte dringend eingeladen. Unberufene haben keinen Zutritt.

Für die **Freie Schreinerinnung:**  
Der Ausschuß.

Deutscher Holzarbeiterverband  
Zahlstelle Nagold.

## Wassersubstanzen

nur gute Marken empfiehlt

Schwarzwald-Drogerie Altensteig  
und Filiale Simmersfeld

## Wandsprüche

in schöner Auswahl empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung  
Altensteig.

Jüngeres

## Mädchen

zu einem Kinde bei guter Behandlung u. Bezahlung gesucht.

Frau Puder, Pforzheim  
Meßgerstr. 15 l.

Junges Herr sucht sofort oder später gut möbliertes

## Zimmer

Angebote unter K 195 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Liederkranz und Harmonie Altensteig-Stadt.



## FRUHLIARS-KONZERT

am Sonntag, 28. Mai 1922, abends 7/8 Uhr im Saal zum „Grünen Baum“  
Saalöffnung 7 Uhr. Programm an der Kasse (50 Pfg.)  
Eintritt f. Nichtmitglieder 5 Mk. Der Ausschuß.

Mittraufg.

Am Sonntag, den 28. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr

## Öffentliche Bersammlung

im **Saßhof zum Goldenen Stern**.

Herr **H. Glaeser**, Verbandsvorsitzender wird über

## Bedeutung, Zweck u. Ziel der Konsumvereine

sprechen. Alle, die sich für die Bildung eines Konsumvereins interessieren, sind freundlich eingeladen.  
Ordnungsschuß Altensteig.

## Schafwolle verarbeitet

zu Herrenstoffen, Damenstoffen, gestrickten Herren- und Damenjacks, sowie zu Strickgarnen die Wollspinnerei, Weberei, Walk u. Appretur von **Gebrüder Seeger, Rohrbach b. Nagold**. Muster und Preislisten stehen zu Diensten.

## Pfingstkarten

empfiehlt in schöner Auswahl die

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

## Lichtspiele

zum „Löwen“

Sonntag, den 28. 5.

Der maskierte

Reiter III. Teil

in 6 Akten

Der Kampf um die Schloffen.

Zuspiel:

Sie karziert ihren Mann.

Extra-Einlage:

Großer Sportfilm

in 3 Akten.

Vorstellung Sonntag

nachm. 4.10 u. 8.15 Uhr.

## Heilpflanzen

Sie sind Abnehmer aller Heil- u. Tee-Pflanzen in gut getrocknetem Zustande wie

Huflattichblüten,

Löffelkraut,

Veilchenblüten,

Zinnkraut,

Rosmarin,

Schlüsselblumen,

Klettenwurzel,

Lungenkraut usw.

Hans Frald Herlach & Co.

e. m. u. H.,

Stuttgart, Reinsburgstr. 59

Calw: Hans Schwämmle zum Ochsen.

Dornstetten.

## Langholz- u. Fichtengerbrinden-Verkauf

Die Stadtgemeinde Dornstetten bringt im schriftlichen Aufstreich zum Verkauf:

### a) Lang- und Sägholz:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.	Zuf.
Scheitholz:	18.76	46.38	51.59	33.63	24.80	2.91	16.11	15.31	5.02	214.36 im
Mittl. Schlcht:	131.88	59.14	10.97	0.80	0.69	0.25	27.09	12.02	3.06	245.90
Vorb. Schlcht:	108.78	63.28	17.87	3.12	—	—	6.16	7.06	1.18	205.40

### b) den Anfall an Fichtengerbrinde aus den Schätschlägen 1922 im geschätzten Anfall von etwa 200 Km.

Angebote für das Langholz in ganzen Prozenten der heutigen Landbestorpreise (30/100 M. l. R. etc.), für die Fichtengerbrinde für den Km. im Wald nach den staatlichen Vorschriften gefest, wolle bis **Dienstag, 30. Mai 1922, vormittags 10 Uhr** mit entsprechender Aufschrift versehen, an das Stadtschultheißenamt Dornstetten eingereicht werden.  
Den 24. Mai 1922. Gemeinderat.

Durrweiler.

## Nadelstammholz-Verkauf.



Am Samstag, den 27. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr kommen auf dem Rathaus

## ca. 50 Fm Langholz

aus dem Gemeinewald zum Verkauf.

Gemeinderat.

Empfehle folgende Zigarettenmarken wie:



Remin Memphis	Banderole	80 Pfg.
Echte Lyra Memphis	Banderole	80 Pfg.
Lyra Valura	Banderole	80 Pfg.
Elto Kork und Weisses Haus	Banderole	120 Pfg.

je nach Zigarren in Preislagen von

Mk. 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 3.—, 5.—

f. Birte u. Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen

Heutige Einstandspreise betragen für Zigaretten Nr. 1.— u. Zigarren Nr. 2.—.

## Grob- u. Feinschnitt-Tabake

sämtlicher Fabrikate in großer Auswahl zu noch sehr günstigen Preisen

bei **Chr. Burghard jr.**

## Jüngere Leute

im Alter von 14—17 Jahren werden in dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Bernzeit bei entsprechender Vergütung 6 Wochen.

**Otto Kaltenbach, Bekleidfabrik.**

Altensteig.

## Schöne Korbmöbel

als

Rohr-Sessel	Blumen-Tische
Rohr-Sophas	Palmen-Ständer
Liege-Stühle	fern
Tische für Veranda	Blumen-Ampeln
und Vorplatz	Blumen-Löpfe
Blumen-Rippen	Blumen-Räder
Blumen-Körbe	Blumen-Wagen

in großer Auswahl zu günstigen Preisen

bei

**Fr. Bühler jr.**

Inserate haben in unserer Schwarzweissen Tageszeitung „Aus den Tannen“ besten Erfolg